

Der Werte und Normen - Unterricht

„Ich denke, also bin ich!“ Zu dieser Schlussfolgerung gelangte der Philosoph René Descartes. Aber wer bin ich eigentlich? Die Fragen nach dem Woher?, Wohin? und Warum? beschäftigen nicht nur die kleine Sophie aus Jostein Gaarders Bestseller,

Der, die, das.. Wer?, Wie?, Was?



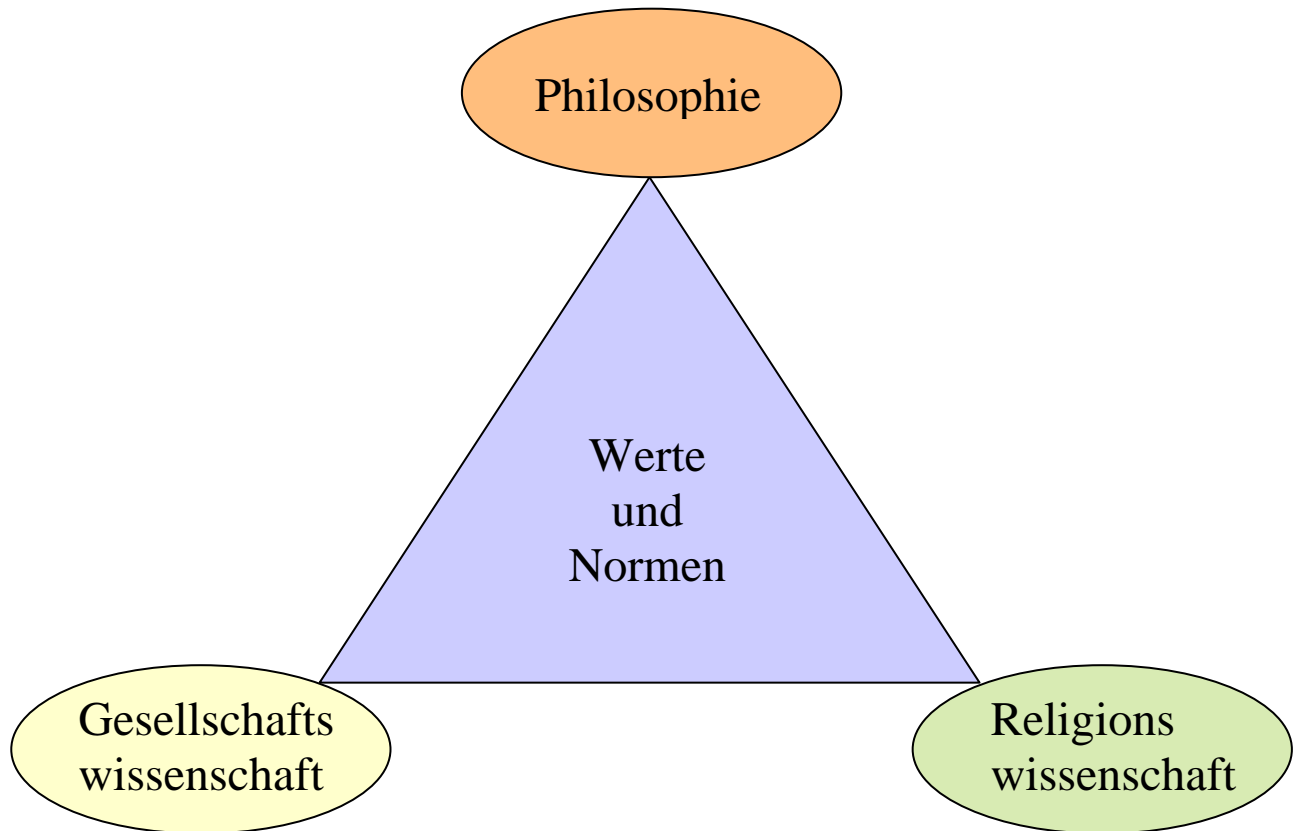
sondern auch viele Kinder und Jugendliche. Der Werte und Normen Unterricht soll den Schülern die Möglichkeit geben sich mit ihren Gedanken und Fragen auseinanderzusetzen und so neue Erkenntnisse über sich und die Welt erlangen. Dabei geht der Unterricht methodisch und inhaltlich sehr stark auf die Lebenswelt der Schüler ein und versucht durch ansprechende altersgerechte Themen das Interesse der Schüler

am Unterricht zu wecken. Es wird versucht aktuelle gesellschaftliche Probleme mit denen der Jugendlichen zu verbinden und so auch auf grundlegende Fragen unserer Gesellschaft einzugehen. Der Unterrichtsstoff soll dabei nicht zentral der Wissensvermittlung dienen, sondern den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen an die Hand geben, die sie für ihr weiteres Leben und eine erfolgreiche Zukunft benötigen.

Die Befähigung zur kritischen Urteilsbildung spielt hierbei eine besondere Rolle. Die Lernenden erwerben durch dieses Fach Kenntnisse und Fähigkeiten zur Anwendung der Kriterien ethischer Argumentationsweisen, um Unterscheidungs- und Kritikfähigkeit in der Auseinandersetzung mit Handlungs- und Wertfragen im privaten und öffentlichen Leben zu entwickeln.

Der WuN Unterricht richtet sich an alle Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe die keine Konfession haben, deren Konfessionsunterricht nicht angeboten wird oder die trotz Konfession gern am konfessionsungebundenen Unterricht teilnehmen möchten.

Zentral für das Vermitteln von Kompetenzen und die Gestaltung der Unterrichtsthemen im Fach Werte und Normen sind dabei drei Bausteine:



Philosophischer Bezug

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich hier mit individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter philosophischer Aspekte und Fragestellungen auseinandersetzen. Dies erfordert die Einbeziehung von Überlegungen aus den Bereichen der praktischen Philosophie, vor allem der angewandten Ethik.

Religionswissenschaftlicher Bezug

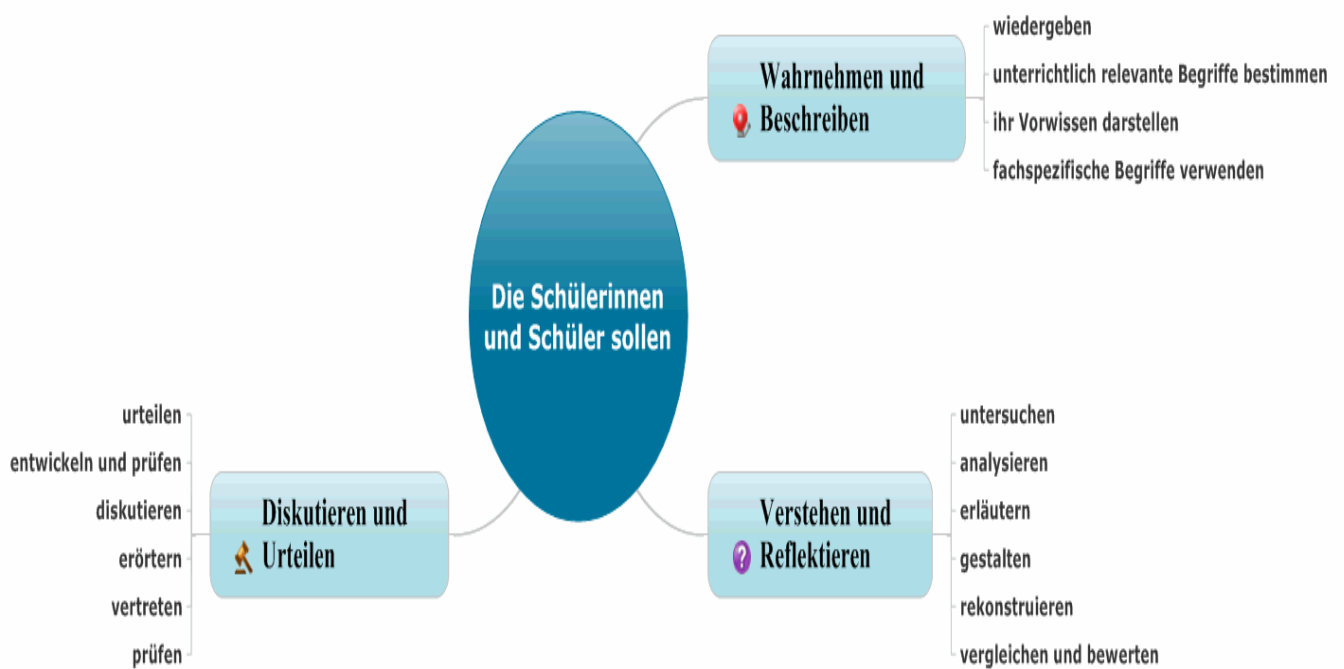
Der Unterricht im Fach Werte und Normen soll religionskundliche Kenntnisse und den Zugang zu weltanschaulichen und religiösen Fragen vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler lernen Weltanschauungen und Religionen, deren Wirkungsgeschichte und Orientierungsmöglichkeiten kennen.

Gesellschaftswissenschaftlicher Bezug

Der Unterricht im Fach Werte und Normen trägt zum Verständnis der in der Gesellschaft wirksamen Wertvorstellungen und Normen bei. Dies verlangt neben der philosophischen Reflexion auch empirische und historische Betrachtungen. Die Lernenden befassen sich im Unterricht mit den bestehenden, demokratischen Grundwerten, mit gesellschaftlich anerkannten moralischen und rechtlichen Normen und untersuchen Aspekte des Werte- und Normenwandels. Zu diesem Zweck sind insbesondere Fragestellungen und Ergebnisse geeigneter Sozialwissenschaften wie Rechts- und Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie hilfreich.

Jahrgangsbezogene inhaltliche Schwerpunkte

Im Folgenden findet sich eine Auflistung der unterrichtlichen Schwerpunkte in den verschiedenen Jahrgangsstufen, die sich aus den geltenden Kerncurricula Sek I und Sek. II ergeben:



Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Werte und Normen setzt sich aus schriftlichen, sowie mündlichen Leistungen der Schüler über das ganze Schuljahr zusammen. Für die schriftliche Leistungsbewertung werden laut Konferenzbeschluss zwei schriftliche Arbeiten, also eine Arbeit pro Halbjahr, geschrieben.

Darüber hinaus wird die Mitarbeit im Unterricht in einem erhöhten Maße zur Bewertung herangezogen.

Zur Mitarbeit im Unterricht (mündliche und andere Leistungen) zählen z. B.:

- sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch,
- Erheben relevanter Daten (z. B. Informationen sichten, gliedern und bewerten, in unterschiedlichen Quellen recherchieren),
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung,
- Erstellen von Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokolle, Arbeitsmappen, Materialdossiers, Portfolios, Wandzeitungen), Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen, Ausstellungen, Filme),
- verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team (z. B. planen, strukturieren, reflektieren, präsentieren),
- Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln,
- Anwenden und Ausführen fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen,
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen,
- mündliche Überprüfungen und kurze schriftliche Lernkontrollen,
- häusliche Vor- und Nachbereitung,
- freie Leistungsvergleiche (z. B. Teilnahme an Schülerwettbewerben).

Mittelstufe

Die Endnote setzt sich dann den schriftlichen Leistungen, die zu 30% in die Endnote einfließen und allen mündlichen Leistungen, die zu 70% eingehen, zusammen.

Oberstufe

Die Endnote setzt sich dann den schriftlichen Leistungen, die zu 40% in die Endnote einfließen und allen mündlichen Leistungen, die zu 60% eingehen, zusammen.

Operatoren im Fach „Werte und Normen“

In jeder Aufgabenstellung findet sich mindestens ein Schlüsselbegriff, ein sogenannter Operator, der einem sagt, was man tun soll. Operatoren sind also Handlungsaufforderungen (in der Regel Verben). Wie erfolgreich eine Aufgabe bewältigt wird, hängt maßgeblich davon ab, ob man den Operator entschlüsseln kann, also versteht, was man tun soll.

analysieren	wichtige Bestandteile eines Textes oder Zusammenhangs auf eine bestimmte Fragestellung hin herausarbeiten
benennen	Begriffe oder Sachverhalte ohne nähere Erläuterung aufzählen
sich auseinandersetzen	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und mit einer begründeten Stellungnahme bewerten
begründen	einen Sachverhalt oder eine Aussage durch nachvollziehbare Argumente stützen
beschreiben	Sachverhalte, Zusammenhänge oder Argumentationsgänge strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben
beurteilen	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren
bewerten	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren
in Beziehung setzen	einen Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge oder Argumentationsgänge strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben
debattieren	in einem Streitgespräch kontroverse Positionen nach vorgegebenen Regeln vertreten
diskutieren	einen Argumentationsgang entwickeln, der zu einer begründeten eigenständigen Bewertung führt
(in einen Zusammenhang) einordnen	einen Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwerfen	Aufgaben auf der Grundlage von Textkenntnissen und Sachwissen gestaltend interpretieren
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
erklären	einen Sachverhalt nachvollziehbar und verständlich machen
erläutern	einen Sachverhalt veranschaulichend darstellen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen

erörtern	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und mit einer begründeten Stellungnahme bewerten
gegenüberstellen	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln
gestalten	Aufgaben auf der Grundlage von Textkenntnissen und Sachwissen gestaltend interpretieren
herausarbeiten	aus Materialien Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden
interpretieren	Inhalte, innere Struktur, Tragweite und Konsequenzen von ethisch relevanten Positionen und Materialien erschließen und in Bezug auf konkrete Frage- und Problemstellungen kritisch abwägen
präsentieren	einen Sachverhalt nach vorgegebenen oder selbst gewählten Kriterien sachgerecht und adressatenbezogen vorstellen
prüfen	Aussagen auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
skizzieren	Sachverhalte auf das Wesentliche reduziert übersichtlich darstellen
nehmen Stellung	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren
vergleichen	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln
zusammenfassen	das Wesentliche in konzentrierter Form herausstellen

Quelle: Niedersächsisches Kulturministerium [Hg.]: Werte und Normen. Kerncurriculum für das Gymnasium. Schuljahrgänge 5 – 10, S. 37f

Insgesamt gesehen basiert der Werte und Normen - Unterricht in der Senkundarstufe I - das gilt in noch größerem Maße auch für die Sekundarstufe II - auf den 4 Fragen, mit denen Immanuel Kant, einer der großen deutschen Philosophen, den Gegenstandsbereich der Philosophie zusammengefasst hat:

1. Was kann ich wissen?
2. Was soll ich tun?
3. Was darf ich hoffen?
4. Was ist der Mensch?

Diese Grundfragen sind für den Werte und Normen-Unterricht Verpflichtung und Herausforderung zugleich. In diesem Sinne versteht sich das Fach als **Hilfe zur Sinnfindung und zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung.**

Schülerarbeiten

Wichtige Links

Nibis – KC für die Sek. I + II

http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/kc_wun_gym_i.pdf

http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/kc_wertenorm_go_i_12_11.pdf

Hinweise zum Abitur

http://www.nibis.de/nli1/gohrgs/zentralabitur/za09_uebersicht.htm

Wettbewerbe

http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1846&article_id=6498&psmand=8

Quiz

http://www.focus.de/schule/lernen/lernatlas/quiz/kultur/philosphie/philosophiequiz_a_id_24099.html